Merkblatt für Q - Fieber

## Was ist Q - Fieber

Q-Fieber wird durch Bakterien mit dem Namen Coxiella burnetii hervorgerufen. Das Bakterium kommt weltweit vor. Üblicherweise ist das Bakterium in Schafen und Ziegen zu finden. Auch Rinder, Katzen, Hunde, Kaninchen, Wildtiere und Vögel können den Erreger in sich tragen. Die Tiere erkranken üblicherweise. Zecken können zum einen den Erreger in sich tragen, als ihn auch von einem Tier zum anderen übertragen. Das Bakterium ist in der Umwelt sehr widerstandsfähig. Es kann z.B. jahrelang in Staub überleben. In Deutschland kommt es hin und wieder zu Ausbrüchen. Normalerweise finden diese Ausbrüche in ländlichen Gebieten statt.

## Wie wird das Q - Fieber übertragen

* Menschen können sich durch Einatmen von Stäuben, die den Erreger enthalten, anstecken.
* Der direkte Kontakt mit einem erkrankten Tier kann zu einer Infektion beim Menschen führen.
* In seltenen Fällen kann das Bakterium auch über Lebensmittel, wie z.B. durch das Verarbeiten von Fleisch, Rohmilch oder Rohmilchkäse von betroffenen Tieren weitergegeben werden.
* Q-Fieber wird nur in Ausnahmefällen von einem Menschen zum anderen übertragen, z.B. bei Bluttransfusionen oder Knochenmarktransplantationen.

Welche Krankheitszeichen haben Erkrankte?

Etwa die Hälfte aller Menschen haben keine oder nur milde grippeähnliche Krankheitszeichen. Wenn eine akute Infektion auftritt, dann äußert sie sich in hohem Fieber, Schüttelfrost und Kopfschmerzen. Im weiteren Verlauf kann es zu einer Lungenentzündung oder Leberentzündung oder noch seltener zu einer Herzmuskelentzündung oder Hirnhautentzündung kommen. In seltenen Fällen ist die Erkrankung anhaltend und schädigt die Herzinnenhaut oder andere Organe. Dies betrifft insbesondere Personen mit einer vorbestehenden Erkrankung der Herzklappe oder einem geschwächten Abwehrsystem. Schwangere haben, wenn sie erkranken, ein hohes Risiko, ihr Kind zu verlieren oder für eine Frühgeburt. Dies gilt besonders für das erste Drittel in der Schwangerschaft.

Wann bricht die Erkrankung aus und wie lange ist man ansteckend?

Die Erkrankung beginnt in der Regel 2-3 Wochen nach der Aufnahme des Bakteriums. Personen, die besonders viele Erreger aufgenommen haben, erkranken schneller. Behandelt wird die Erkrankung mit einem Antibiotikum. Eine Ansteckung von Mensch zu Mensch ist nur unter besonderen Umständen (s.u.) möglich.

## Wer ist besonders gefährdet?

* Schwangere und Babys im Mutterleib sind besonders gefährdet, ebenso Personen mit Herzklappenfehlern und Personen mit einem geschwächten Abwehrsystem.
* Frauenärztliches Personal kann sich bei einer erkrankten Schwangeren während der Geburt oder dem neugeborenen Baby anstecken.
* Personen, die Umgang mit Tieren haben, kommen häufiger in Kontakt mit dem Bakterium. Daraus folgt, dass sie auch häufiger erkranken. Das betrifft unter anderem Schäfer\*innen, Jäger\*innen, sonstige Tierhalter\*innen, Schlachter, Tierfellverarbeiter\*innen und tierärztliches Personal. Besonders sind Personen gefährdet, die Tiergeburten betreuen.
* Personen, die in der Nähe von Tieren wie Schafen und Ziegen wohnen, und den Staub aus deren Umgebung einatmen, erkranken häufiger als solche, die weiter entfernt wohnen.
* Es besteht ein Risiko für Personal, das im Labor mit dem Erreger arbeitet.

Was muss ich bei einer Erkrankung beachten?

* Schwangere, Menschen mit Herzklappenschädigungen und Menschen mit einem geschwächten Abwehrsystem müssen sich bei einer Q-Fieber-Erkrankung unbedingt in ärztliche Behandlung begeben. Eine Behandlung mit einem Antibiotikum kann sinnvoll sein, selbst wenn keine Krankheitszeichen auftreten.
* Erkrankte Schwangere sollten dem Frauenarzt oder der Frauenärztin mitteilen, dass sie erkrankt sind. Bei bestimmten Eingriffen sind besondere Hygienemaßnahmen notwendig.
* Erkrankte Personen müssen nicht isoliert werden. Das heißt sie können einen normalen Umgang mit ihren Mitmenschen pflegen.
* Wenn Sie Kontakt zu einem an Q-Fieber erkrankten Tier hatten, sollten mit dem örtlichen Gesundheitsamt in Kontakt treten. Dies gilt auch, wenn Sie möglicherweise Teil eines Ausbruchsgeschehen sind.

## Wie kann ich mich schützen?

* Vermeiden Sie Rohmilch und Rohmilchprodukte, insbesondere wenn Sie schwanger sind oder schwerwiegende Erkrankungen haben.
* Sie können Ihr Erkrankungsrisiko verringern, indem Sie Kontakt zu gebärenden Schafen und Ziegen vermeiden.
* Frauenärztliches Personal muss bei bestimmten Eingriffen bei erkrankten Schwangeren besondere Vorsichtsmaßnahmen ergreifen.
* Schäfer\*innen sollten bestimmte Regeln im Umgang mit Tieren und Ställen beachten.

## Wo kann ich mich informieren?

Ihre Hausärztin oder ihr Hausarzt kann Ihnen kompetent weiterhelfen. Fachärztinnen oder Fachärzte für Infektiologie sind auf die Erkrankung spezialisiert. Das örtliche Gesundheitsamt steht Ihnen für Beratung zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie auch im Internet auf den Seiten des Robert Koch-Institutes.